

Datum: 17.04.2007

Oldenburgische Volkszeitung

20 Jahre Ringvorlesung an der Vechtaer Uni

Neue Vortragsreihe: Multikulti am Ende? Perspektiven in einer heterogenen Gesellschaft

Vechta – Seit nunmehr über 20 Jahren gibt es an der Hochschule Vechta in jedem Sommersemester eine Ringvorlesung zu einem aktuellen Thema. „Das hat es bisher noch an keiner deutschen Universität gegeben“, erklärt Organisator Professor Dr. Hermann von Laer. „Und es ist wohl auch hier nur möglich, weil sich die Lehrenden an dieser kleinen, aber doch traditionsreichen Universität verhältnismäßig leicht über die Grenzen ihres eigenen Faches hinaus verständigen können.“ So werde es dann möglich, aus der Sichtweise recht unterschiedlicher Fächer

etwas zu einem Oberthema zu sagen.

Dieses Oberthema lautet in diesem Jahr: „Multikulti am Ende? Perspektiven in einer heterogenen Gesellschaft“. Die Wichtigkeit und auch die Aktualität dieses Themas wird niemand in Frage stellen wollen, denn vor allem durch Zuwanderung aus zum Teil recht fernen Kulturkreisen ändert sich schon gegenwärtig unsere Gesellschaft in starkem Maße, ohne dass bisher deutlich würde, was das Ziel dieser Entwicklung sein könnte. „Eine endgültige Antwort auf die damit einhergehenden Fra-

gen kann natürlich auch die Ringvorlesung nicht geben“, meint von Laer, „aber Denkanstöße sind sicherlich zu erwarten wenn sich Dozentinnen und Dozenten so unterschiedlicher Fächer zu Wort melden, und zwar Theologen, Historiker, Erziehungswissenschaftler, Politikwissenschaftler, Psychologen, Ökonomen und Alternswissenschaftler.“

Den Anfang macht der Theologe Prof. Dr. Egon Spiegel. Er spricht am Mittwoch (18. April) über: „Vom „multi“ zum „inter“. Interreligiöses Lernen in multi-religiösen Kontexten“. Eine Wo-

che später spricht dann Prof. Dr. Ralph Sauer über: „Der multikulturelle Religionsunterricht – eine zukünftige Unterrichtsform?“ Weitere Vorträge folgen. Sie werden jeweils in den Kurznachrichten der OV angekündigt.

Alle Vorträge finden in der Universität statt, und zwar mittwochs von 19.15 bis 20.00 Uhr im Raum N 02. Wer möchte, kann anschließend noch an der Diskussion teilnehmen. Die Vorträge richten sich an jeden Interessierten, es sollen keineswegs nur Fachkollegen angesprochen werden.